

supervision

Mensch.
Arbeit.Organisation.
Zeitschrift für
Beraterinnen und
Berater

**New Work –
Just puzzle it!**

2.2019 37. Jahrgang



Psychosozial-Verlag

New Work – Just puzzle it!

VERANTWORTLICHE

REDAKTION:

**THERESIA VOLK UND
MARTIN JOHNSSON**

2

Editorial

3

H.- Georg Weigel

Agilität systemtheoretisch betrachtet

Braucht es einen Paradigmenwechsel
in der Beratung?

9

Max Becker, Human Nagafi &
Maximilian Lubda

New Work: woher – wohin?

Theoretische Hintergründe
und praktische Beobachtungen
zu einem populären Begriff

15

Sascha Armutat

New Belegschaft

Personalmanagement
in agilen Kontexten

23

Werner Gill

Die Tuning Werkstatt oder Dumdidel- dum-der-Scrum-Master-geht-um

26

Uwe Lübbermann & Martin Johnsson

Schnapsidee oder gelebte Utopie – das Premium-Cola-Kollektiv

Ein Gespräch über radikale Demokra-
tisierung, faires Wirtschaften
und die Grenzen der Beratung

32

Claudia Maier

Wie bringe ich ein Team in Bewegung?

Eine Learning Journey

36

Anna Aly & Michael Jelinek

»Wir müssen das erst noch gemeinsam entwickeln«

Werkstattbericht eines Change-Projektes
in der ambulanten Sozialpsychiatrie

42

Ronny Großjohann & Robert Harms

Unser Weg zum Neuen Arbeiten durch Graswurzelbewegungen im Großkonzern

47

Gabi Schilling & Wolfgang Nettelstroth

New Work – Verunsicherung mit Gestaltungspotenzial

52

Philipp Hommelsheim

Zu Risiken und Nebenwirkungen von »New Work« fragen Sie Ihren Supervisor oder Berater

Gute Gespräche sind notwendig
und werden immer begeistern

57

Martin Johnsson

High Five – ein Experiment gegen die Zeitkrise?

Der Fünf-Stunden-Tag
im Selbstversuch

60

Sven Franke

New Rules

Wie sich die Spielregeln
der Zusammenarbeit verändern

65

Joan Hinterauer

Denkwerkzeuge für die antifrAGILE Unternehmensentwicklung

70

Michael Stiegler

Agilitätsgezitscher

Ein aktuelles Glossar
zum Managementtrendthema Agilität

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Heft erwarten Sie grundsätzliche Aussagen, überraschende Einblicke, echte Beispiele und kritische Positionen rund um »New Work«.¹

Praktiker_innen, Entrepreneur_e, Gewerkschafter_innen und Wissenschaftler_innen stellen ihre Erfahrungen und Analysen für einen spannenden Diskurs zur Verfügung. Aber was haben wir uns dabei gedacht?

Seitdem Arbeit organisiert wird, also eigentlich schon immer, gibt es Menschen, die darüber nachdenken, wie sie besser organisiert werden kann. Die Menschen, die nicht an diesen Verbesserungen arbeiten, haben früher oder später das Nachsehen.

Und das ist heute so aktuell wie nie. Die einen begründen dies mit den Notwendigkeiten, die durch Globalisierung, Digitalisierung und Sättigung der klassischen Märkte bedingt sind. Die anderen stellen die Bedürfnisse und die Beteiligungswünsche des modernen Menschen in den Fokus ihrer Begründungen – aufgeklärt, qualifiziert und unabhängig. Versuche, diese beiden Welten zusammenzubringen, könnten in »New Work Konzepten« enden. Eine dritte Bewegung begründet ihre Konzepte mit einer fundamentalen Kapitalismuskritik und der Notwendigkeit, der Wachstums- und Ressourcenverbrauchslogik neue Modelle des Arbeitens und Wirtschaftens entgegenzusetzen.

Wir haben uns in der Szene umgeschaut, eine Vielzahl interessanter Ansätze und Konzepte gefunden, tolle Leute und Überzeugungstäter aufgespürt und dabei festgestellt: Es gibt New Work, aber es gibt nicht One New Work. Das Feld ist weit und bunt. Ungleichzeitigkeiten, Enthusiasmen und Ernüchterung, Neues und Wiederentdecktes prägen die Suchbewegungen.

Deshalb: In diesem Heft erwarten Sie grundsätzliche Aussagen, überraschende Einblicke, echte Beispiele und kritische Positionen rund um »New Work«.

Praktiker_innen, Entrepreneur_e, Gewerkschafter_innen und Wissenschaftler_innen stellen ihre Erfahrungen und Analysen für einen spannenden Diskurs zur Verfügung und laden zum Weiterdenken und Erkunden ein. Das haben wir uns dabei gedacht!

Viel Spaß beim Puzzeln,

THERESIA VOLK UND MARTIN JOHNSON

Anmerkung

¹ In diesem Heft haben wir auf unsere sonst üblichen Ordnungsprinzipien verzichtet. Im kommenden Heft finden Sie die bewährten Rubriken am gewohnten Platz wieder.

Das nächste Heft:

3.2019

Großgruppe

Jenseits von Dyade, Team und Organisation

Das Heft spürt der besonderen Dynamik in Großgruppen nach. Wie gehen Supervisor*innen und Berater*innen mit der Herausforderung um, Großgruppen nicht sofort wieder in Kleingruppen zu zerlegen? Wie nutzen sie stattdessen den besonderen Spirit von Großgruppen, ohne sich allzu ängstlich vom sicherlich veritablen Regressionspotenzial Bange machen zu lassen?